

Seydewitz, Max

Prof.

Schriftsetzer, Maschinensetzer

Schriftsteller

8051 Dresden

SED-Fraktion

Wahlkreis 12



Geboren am 19. Dezember 1892 in Forst (Lausitz) als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., vier Kinder. Volksschule. 1907—1911 Lehre als Schriftsetzer, danach als Setzer tätig. 1907 Arbeiterjugendbewegung. 1910 SPD, 1911 Verband der Deutschen Buchdrucker. 1918—1933 als Redakteur bzw. Chefredakteur, danach als Journalist und Schriftsteller tätig. 1924—1932 Mitgl. des Deutschen Reichstages. 1933—1945 Emigration in der Tschechoslowakei, Norwegen und Schweden. Internierungslager und Gefängnis in Schweden. 1945 FDGB. 1945—1946 Chefredakteur der „Einheit“, 1946—1947 Intendant des Berliner Rundfunks. 1947—1952 Ministerpräsident des Landes Sachsen. 1947—1949 Mitgl. des PV der SED. Mitgl. des Deutschen Volksrates. 1947—1952 Mitgl. der Landesleitung Sachsen der SED. 1955—1968 Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, seitdem Schriftsteller. Seit 1955 Mitgl. des Präsidiums des Friedensrates der DDR. Seit 1968 Ehrenpräsident des Rates für Museumsfragen beim Min. für Kultur. Seit 1974 Mitgl. des Bezirkskomitees Dresden der Antifasch. Widerstandskämpfer. Mitgl. der Prov. VK, seit 1950 Abg., 1953—1963 Vors. des Haushalts- und Finanzausschusses, 1963—1967 Mitgl. des Ausschusses für Kultur, Vors. der Parlamentarischen Freundschaftsgruppe DDR—Italien in der VK.

Karl-Marx-Orden, Stern der Völkerfreundschaft in Gold, Nationalpreis III. Klasse, Ehrenspange zum WO in Gold, WO in Gold und in Silber, zweimal Banner der Arbeit Stufe I, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus, mehrfach Kollektiv der sozialistischen Arbeit, Orden des jugoslawischen Banners mit dem goldenen Kreuz, Medaille der Tschechoslowakischen Gesellschaft für internationale Beziehungen in Gold und weitere Auszeichnungen.